

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906**

68 (21.3.1906)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N. 68.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mt. 1.85 ohne Bestellgeld.

Mittwoch den 21. März

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Reklamezeile 20 Pf.

1906.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

**Karlsruhe, 20. März.** Zur Taufe des Sohnes des Prinzen Max wird der Großherzog von Mecklenburg, der Schwager des Prinzen, erwartet.

**Durlach, 21. März.** Ueber das hier am Donnerstag und Freitag im „Schweizerhaus“ aufzutretende Ensemble Berghaus schreiben die „Kargauer Nachrichten“: Aarau. Im Wilden Mann gastiert zur Zeit die rühmlichst bekannte Singpiel-Gesellschaft Berghaus aus Elberfeld, die überall gern willkommen ist. Was die Gesellschaft von einer gewöhnlichen Komikertruppe unterscheidet, ist, daß sie nur neue Sachen im Rahmen eines dezenten Familienprogramms bietet. Duette und kleine Poffen, Komisches und Quatschkünste u. s. w. wechseln in angenehmer Reihenfolge, so daß der Besuch jedermann empfohlen werden kann.

**Heidelberg, 20. März.** Der Herzog von Cumberland weihte gestern hier und besuchte die neue Universitätsbibliothek mit seinem Besuche. — Der Seismograph des Astrophysikalischen Instituts auf dem Königsstuhl registrierte am 19. März, morgens 9 Uhr ein mittelstarkes, etwa eine halbe Stunde dauerndes fernes Erdbeben.

**Wiebilingen (Amt Heidelberg), 20. März.** Das 3 Jahre alte Töchterchen des Fabrikarbeiters Friedrich Reinhard kam dem Herdfeuer zu nahe. Es verbrannte sich so schwer, daß der Tod alsbald eintrat.

**Weinheim, 20. März.** Hier hat sich ein Altertumsverein gebildet behufs Sammlung aller auf Weinheim und dessen Umgebung bezüglichen Gegenstände, die später ausgestellt werden sollen.

**Offenburg, 19. März.** Ein trauriger Fall, der Eltern und Schülern zur Warnung dienen mag, ereignete sich im Kloster Notre Dame. Als eine Pensionärin während des Unterrichts aufgerufen war, zog ihr eine Mitschülerin den Stuhl weg. Das junge Mädchen fiel, als sie sich wieder setzen wollte, so schwer

zu Boden, daß die Wirbelsäule verletzt und das Gehirn erschüttert wurde. Nach einigen qualvollen Tagen starb sie.

— Eine Ueberraschung. Die Redaktion der „Basler Nachrichten“ saß am Dienstag vormittag tief in der Arbeit. Besonders die alarmierenden Nachrichten aus Russland gaben zu tun, und wie man so in russischen Sensationen machte und Witte und den Zar kommentierte, tat sich die Tür auf und herein kam die höchste aller russischen Persönlichkeiten, ein Mann, der sich bücken mußte, um überhaupt den Weg ins Zimmer zu finden. Da stand nun der Riese Bissjalkoff vor uns Pygmäen und demonstrierte uns die Schwierigkeit des russischen Problems gewissermaßen ad oculos. Drei von uns legten die Hand auf seine Rechte, das reichte gerade, diesen mächtigen Handwerker (Handschuhnummer 17½) zu bedecken. Ein Kollege stellte sich neben den hohen Herren, aber obwohl er von ordentlicher Größe und ziemlich wohl bei Leibe ist, verschwand er unter dem ausgebreiteten Riesenarm, unter dem hervor er bescheiden zu Bissjalkoffs hübschem großflächigen Gesicht emporblickte. Herr Bissjalkoff erzählte uns dann noch, daß er 30 Jahre alt sei und 2,41 Meter groß sei. Die Spannweite seiner ausgestreckten Arme beträgt 2,60 Meter, sein Brustumfang 1,47 Meter, seine Kopfweite 68 und seine Kragenweite 57 Zentimeter, er trägt Schuhe Nr. 64, wiegt 376 Pfund und führt einen Spazierstock von 10 Pfund. Erst mit 16 Jahren begann er anormal zu wachsen. Er diente bis 1894 bei der kaiserlich russischen Leibgarde und wurde dem russischen und dem deutschen Kaiser vorgestellt. Seit dem Jahre 1894 bereist Bissjalkoff Europa. Seine Anverwandten sind nicht über Normalgröße gewachsen. Der Russe hat einen gesegneten Appetit und ist soviel wie drei starke Effer zusammen. Sein Nachtlager wird aus zwei Betten gebaut, die gar nicht groß genug sein können. Wir haben noch nie eine so wohlproportionierte Riesengestalt gesehen, wie diesen Russen. Als der gewaltige Mensch auf der Straße erschien und sich in die Droschke hineinkauerte, die sich bedenklich unter den 376 Pfund neigte, da lief alles Volk

herzu, um einen Blick auf diesen hohen Herrn zu werfen. (Siehe Inserat.)

### Deutsches Reich.

\* **Potsdam, 20. März.** Um 12,45 Uhr trafen Prinz Eitel Friedrich und Gemahlin auf dem festlich geschmückten Bahnhofe ein. Hier wurde das Paar von dem 1. Garde-Regiment zu Fuß mit Fahnen und Musik, den direkten Vorgesetzten des Prinzen, sowie von sämtlichen Offizieren der hier garnisonierenden Regimenter erwartet. Ferner waren anwesend der Oberpräsident, der Regierungspräsident, der Polizeidirektor und der oldenburgische Gesandte nebst Gemahlin, welche ein Bouquet überreichte. Das junge Paar fuhr zum Rathhause, wo der Magistrat und die Stadtverordneten es erwarteten und Bürgermeister Bergastner eine Ansprache hielt. Dann fuhr das Paar zur Villa Biegnitz.

**Berlin, 20. März.** Die Steuerkommission des Reichstages lehnte in zweiter Lesung ohne Debatte einstimmig die Tabaksteuervorlage ab. Reichssekretär Frhr. v. Stengel bemerkt darauf, damit es nicht den Anschein gewinne, als ob die verbündeten Regierungen mit der vollständigen Ablehnung der Tabaksteuervorlage sich zufrieden gäben, sehe er sich genötigt, namens der verbündeten Regierungen zu erklären, daß, wenn es der Kommission nicht gelingen sollte, für den sich ergebenden namhaften Ausfall einen auch für die verbündeten Regierungen annehmbaren Ersatz zu finden, diese sich vorbehalten müßten, seinerzeit bei der zweiten Beratung auf die Erhöhung im Plenum zurückzukommen.

**Stettin, 20. März.** Samstag nachmittag wurden in Stargard 2 Schlosser aus Stettin verhaftet, als sie falsche Fünf- und Zweimarkstücke veräußerten. Auf die Benachrichtigung der Stargarder Polizei wurde in den Wohnungen der Verhafteten, von denen der eine wegen Münzvergehens bereits mit 4 Jahren Gefängnis bestraft ist, eine Hausdurchsuchung abgehalten und eine Menge Gerätschaften für Falschmünzerei und dergleichen gefunden.

\* **Thorn, 21. März.** (Vorwärts.) Das Kriegsgericht der 4. Division in Bromberg verurteilte den Reservisten Müller vom

### Feuilleton.

7)

## Auf den Bogen des Schicksals.

Novelle von A. Peters.

(Fortsetzung.)

Dieser legte die Hand auf des jungen Mannes Schulter, und in seinen traurigen Augen lag eine ganze Welt von Schmerz, als er gütig antwortete:

„Sie sollen sie haben, Granville; Gott segne Euch beide!“

Dann wandte er sich ab, setzte sich wieder nieder und presste die Hand vor die Augen. Granville ließ ihn allein.

Als er und Cecil glückselig von ihrem Spaziergange heimkamen, verriet ihnen des Doktors ruhige, milde Miene nichts von dem großen Schmerz, den er während ihrer Abwesenheit durchlebt hatte. Allein mit seinem Gatte hatte er der Tatsache fest ins Auge geschaut, daß ihm auch das letzte, was er auf Erden besessen hatte, genommen war — daß, wenn er ihr auch noch immer teuer war, sie einen anderen doch viel, viel mehr liebte. Nun würde sie das Haus eines andern durch ihre liebliche Erscheinung und ihre süße Stimme

erhalten, und er wieder allein sein — ganz allein!

Am Abende schied Granville Rodney aus dem Bächterhause, und obgleich dieses Cecil ohne sein schönes Gesicht und sein glückliches Lachen sehr traurig und leer vorkam, war sie dem Schicksale für ihr junges Glück doch viel zu dankbar, als daß sie sich gehärmt und gequält hätte. Ihr blieb dazu auch gar nicht Zeit, da Doktor Lester sogleich abzureisen beschloß, um noch vor Beginn des Winters in Midvale zu sein. Acht Tage später waren sie nach einer freiwilligen Verbannung von neun Jahren wieder in England.

Das ganze Dorf war von Doktor Lesters und seiner reizenden Adoptivtochter Rückkehr überrascht und begrüßte die Ankommenden mit aufrichtiger Freude. Manah bewundernder Blick richtete sich am folgenden Sonntage auf das blühende Mädchen, das den alten Platz in der kleinen Dorfkirche wieder ausfüllte, und Sir Marmaduke Rodney, steif, kalt und hochmütig wie immer, bemerkte wohl, daß die blauen Augen mehr als einmal auf ihn ruhten, ohne die Veranlassung dazu nur im entferntesten zu ahnen, da sein Sohn ihn erst bei seiner Rückkehr von seiner Verlobung zu unterrichten gedachte und auch schriftlich des unerwarteten Zusammentreffens mit seinen alten Freunden nicht erwähnt

hatte. Er wechselte, nachdem der Gottesdienst zu Ende war, mit Doktor Lester, für den er von jeher eine Vorliebe gehegt hatte, weil, wie seine Bekannten meinten, seine Frau aus einem alten Adelsgeschlechte stammte, einige höfliche Worte, machte Cecil eine steife Verbeugung und stieg darauf in die große gelbe Kutsche, welche die Würde von Midvale Park repräsentierte und in dem einfachen Dorfe als der Höhepunkt von Glanz und Pracht galt.

Die alten Schimmel, die in ihrem zehnjährigen Dienste genau die Länge der Schritte und das Zeitmaß der Bewegungen gelernt hatten, die mit der Würde des alten Barons harmonierten, hatten ihn Cecils Augen bald entführt, und mit einem Seufzer sprach diese leise, zu Doktor Lester gewandt:

„Papa, er ist ganz anders als Granville. Ich glaube nicht, daß ich mich in seiner Gesellschaft jemals behaglich fühlen werde.“

Ein Tag reifte sich schnell an den andern, das Laub fiel gelb und rot von den Bäumen herab und jagte im Wirbeltanze die Landstraße entlang, die Hecken wurden lichter, die Wiesen verloren das leichte Grün; das Rotkehlchen war noch der einzige Sänger in der Vogelwelt, und Cecil harrete ungeduldig dessen, der ihrem Herzen so unaussprechlich teuer geworden war, ohne zu

55. Feldartillerie-Regiment, der im August 1905 auf dem Schießplatze den Unteroffizier eines anderen Regiments in angetrunkenem Zustande mit der Säbelscheide schlug, zu 5 Jahren 7 Monaten Gefängnis.

Helgoland, 19. März. Die letzte Sturmflut hat die Zwecklosigkeit der zum Schutze der Düne errichteten Dünenbauten ergeben. Die Verlagerungen im tieferen Wasser haben die Düne schwer geschädigt und ernste Besorgnisse um den Fortbestand der Insel hervorgerufen.

\* Lübeck, 21. März. Die Synode verwies den Gesekentwurf des Kirchenrates, wonach die Abweichung der Geistlichen vom positiven Glauben bestraft werden soll, nach lebhafter Debatte an eine Kommission.

\* Essen, 21. März. Zur Ablösung des nach Essen zurückkehrenden Bergassessors Frenzel sandte der Bergbauverein die Bergassessorin Weg und Jüngst nach Courrières.

— Im Alter von 64 Jahren starb in Köln am 17. März der Seniorchef und Mitgründer der Firma Gebrüder Stollwerck A. G. in Köln, und Vorsitzender des Aufsichtsrats, Kommerzienrat Peter Josef Stollwerck, Handelsrichter und königl. rumänischer Generalkonsul.

\* Mülhausen, 20. März. Mit dem heutigen Tage ist die Aussperrung in der Baumwoll-Industrie durchgeführt. Die Zahl der streikenden Arbeiter und Arbeiterinnen beträgt 5600.

#### Frankreich.

\* Paris, 20. März. Im heutigen Ministerrat berichtete Kriegsminister Etienne, er habe unter Hinweis auf die Vorkommnisse in St. Servan dem Korpskommandanten mitgeteilt, daß die Zivilbehörden, falls sie militärischen Beistand benötigen sollten, sich in Zukunft nicht mehr an einzelne Offiziere, sondern direkt an die höhere Militärbehörde wenden müßten, welche letztere für die Gewährung und Durchführung des Beistandes verantwortlich sei. — Der Kriegsminister hat die gestern vor dem Kriegsgericht in Rennes erschienenen Offiziere in den nicht aktiven Stand mit Halbsold versetzt.

\* Paris, 20. März. Der Kaiser von Rußland verlieh dem ehemaligen Ministerpräsidenten Rouvier das Großkreuz des Alexander-Ordens mit Brillanten.

#### England.

\* London, 21. März. „Evening News“ meldet aus Algeciras angeblich aus autoritativer Quelle, daß hinsichtlich der Zollfrage und der Bankanteile ein vollständiges Einverständnis zwischen Deutschland und England erzielt wurde und damit die Konferenz praktisch erledigt sei.

#### Italien.

\* Palermo, 21. März. Seit der Nacht vom 18. März wurden auf der Insel Ustica

ahnend, welche schwere Wolke sich über ihrem Haupte zusammenzog.

Vierzehn Tag waren sie schon in Midvale, als Granville Rodney kam, und die Freude des Wiedersehens entschädigte die Glücklich hinreichend für die dreiwöchentliche Trennung. Stundenlang saßen sie zusammen am Kaminfeuer, bis die Sonne in purpurner Pracht sich zum Untergange neigte und die Nacht wild und stürmisch hereinbrach. Da erhob sich Granville widerstrebend und sagte zum Abschiede:

„Schlaf wohl, mein Lieb, damit Dir morgen die schönsten Rosen auf den Wangen blühen, und vergiß nicht, Dich so hübsch zu kleiden wie nur möglich, denn gleich nach dem Frühstück hole ich Dich mit dem Einspänner ab, um Dich meinen Eltern als Tochter zuzuführen.“

Baby Rodney war seit mehreren Jahren lachend und verlief nur selten das Haus; und während Granville eilig heimwärts ritt, malte er sich seiner Mutter Glück aus, wenn Cecil's liebliches, süßes Gesicht und ihre weiche, gewinnende Stimme das alte, stille Haus beleben würden. Armer Granville! Er glaubte, als er seinen Eltern am Abend seine Liebe gestand und ihnen seine Verlobung mitteilte, nicht anders, als daß sie sich aufrichtig freuen und ihn von Herzen gern ihre Einwilligung geben würden; war er doch von jeher gewöhnt, alle

21 Erdstöße mit starkem Getöse verspürt. Unter der Bevölkerung herrscht Unruhe. Der Präfekt entsandte ein Schiff mit einer wissenschaftlichen Kommission an Bord, um die Naturerscheinung zu prüfen und zu studieren. Einer späteren Nachricht zufolge erbat die Bevölkerung Hilfe, da die auf der Insel verbannten Verbrecher revoltieren. Das Marineministerium entsandte unverzüglich 2 Dampfer und die Allgemeine Schiffsahrtsgesellschaft einen Dampfer, um nötigenfalls die Bewohner und die Strafgefangenen einzuschiffen.

#### Rußland.

\* Petersburg, 21. März. Die Port Arthur-Kommission stellte fest, daß die Generale Fock und Kondratschenko den General Stössel in Port Arthur arretieren wollten. Nur der Tod Kondratschenkos vereitelte den Beschluß.

#### Der Aufstand in Deutsch-Afrika.

Berlin, 20. März. (Amtlich) Hauptmann v. Bentivegni erreichte mit der 2. Kompanie des 2. Feldregiments am Südrand der Kleinen Karraßberge eine große frischverlassene Werk. Er folgte der Spur des Feindes und stieß am 13. März östlich der Kleinen Karraßberge bei einer Wasserstelle auf die Hottentotten, die nach kurzem Kampfe entflohen. Dank der energischen Verfolgung wurde der Feind am 14. ds. Mts. nochmals in den Großen Karraßbergen gestellt. Hierbei verlor er 3 Tote und viele Bente. Die Bande war etwa 50 Gewehre stark. Im Süden des Bezirks wies Major v. Gstorff den verschiedenen Abteilungen ihre Stellungen an. Die Abteilungen haben das zugewiesene Gebiet zu durchstreifen. Der Feind scheint sich, in kleinere Abteilungen zerstreut, im Gebirge zu befinden.

#### Badischer Landtag.

Karlsruhe, 20. März. [II. Kammer] Abg. Eichhorn (Soz.): Die Äußerung des Ministers, daß die Schulleute sich nicht mit Beschwerden an sozialdemokratische Abgeordnete wenden dürfen, sei direkt verfassungswidrig. Die Sozialdemokraten säßen in diesem Hause mit vollem Recht. Die soz.-dem. Fraktion lehne das Budget ab wegen des Ministers Stellung zur Verfassung, seines Verhaltens zur Sozialdemokratie und weil er offen darzulegen, daß er nicht gleiches Recht für alle wolle. Abg. Benedy (Dem.) kann der Auffassung des Ministers nicht beistimmen, daß die Schulleute nicht ihre Beschwerden bei den Sozialdemokraten vorbringen dürften. Abg. Binz (nl.): Das Verhalten der Sozialdemokratie am Samstag sei provokatorisch gewesen und habe mit Recht den Minister aufgeregt. Demselben könne er aber nicht folgen, wenn er es für eine Pflichtverletzung erkläre, daß Schulleute ihre Beschwerden sozialdemokratischen Abgeordneten vorbringen.

seine Wünsche gebilligt und erfüllt zu sehen, und war nicht außerdem seine Cecil reizend, schön, klug, liebenswürdig, zartzühlend, kurz alles, was man von einem Mädchen erwarten kann?

Doch als er schwieg, lagerte sich über seines Vaters Stirn eine dunkle Wolke, wie er dort noch nie gesehen hatte. Das alte Mannes kleine, grauen Augen blitzten, und seine bleichen Wangen wurden hochrot vor Wut, während er zornig ausrief:

„Niemand, niemals werde ich zugeben, daß jenes Mädchen Deine Frau wird. Wie! Ein Rodney sollte eine Kunstreiterin heiraten! Vergiß Du ganz, wer Du bist, und wer sie ist? Nieher will ich Dich im Grabe sehen, als das Bewußtsein in mir tragen, daß mein Sohn der erste unseres Geschlechtes ist, der das reine Blut der Rodney's mit dem einer Niedriggeborenen, einer Seiltänzerin, eines Fimbelkinde's gemischt hat. Gib den Gedanken auf, Granville, denn ich schwöre Dir bei allem, was mir heilig ist, und Du weißt, daß ich mein Wort halte, daß nicht ein Pfennig meines Vermögens in Deine Hände kommt und Dich mein Fluch trifft, wenn Du Dir ein Mädchen zum Weibe nimmst, in deren Adern nicht ebenso reines Blut fließt, wie in den Deinen.“

Granville hat, flehte seinen Vater an, sich

In der Äußerung des Ministers könne er eine Verfassungsviolation nicht finden. Hoffte, daß solche Vorgänge wie am Samstag sich nicht wiederholen. Abg. Fehrenbach (Soz.) Das Ministerium der Sozialdemokratie gegen das Ministerium des Innern sei eigentlich gegen Samstag ab irato gekommen und er wolle dem Minister zu erwägen geben, in welcher Stellung das Ministerium läme, wenn ein solches Zentrum ähnlich vorgehen würde. Die Kammer wahre ihre Rechte dann am besten, wenn sie auch die Regierung in ihrem Machtbereich respektiere. Bezgl. der Stellung des Zentrums zur Angelegenheit vom Samstag erklärte er, daß die Rechte aller Abgeordneten gleiche seien. Man müsse aber doch einen Unterschied machen zwischen allgemeinen Bürgern und Beamten. In den Städten sei eine andere Disziplin unter den Beamten als im Staatskörper, auch dies müsse einmal offen gesagt werden. Aber an wen hätten sich die Schulleute in Freiburg wenden sollen, als an Kränke, für den die Beamten agitieren — sollten die Schulleute zum Zentrum laufen, das damals die größte Staatsgefahr gewesen (weiterleitet). Das ist eine scharfe aber wohlverdiente Strafe, die die Regierung und die Liberalen heute erhalten. Minister Schenk: Dem Abgeordneten Fehrenbach danke er herzlich für seine Darlegungen im Namen der Regierung (große Heiterkeit). Die Regierung erblicke in der Sozialdemokratie nicht die Vertretung der Beamtschaft. Der Beamte habe das Recht, sich an seine Vorgesetzten und in Petitionen sich an den Landtag zu wenden. Die Regierung könne es aber, und er spreche im Namen des Staatsministeriums, für nicht wünschenswert, wenn die Beamten sich mit ihren Beschwerden an die einzelnen Parteien und Abgeordneten wenden, vor allem, weil alle diese Beschwerden an den Landtag gelangen. Er (der Minister) sei ein Freund einer geordneten und gemäßigten Freiheit. Morgen 9 Uhr Fortsetzung.

#### Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 21. März. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 20. März 1906:

Der Betriebsbericht des Gaswerks für den Monat Februar wird bekannt gegeben.

Den Baugeschäften A. Hornung und G. Brelm werden zur Lagerung von Baumaterialien auf dem Güterbesitzer Hand behufs Aufstellung von Möbelwagen Plätze auf dem ehemaligen Wickerschen Grundstück gegen Zahlung entsprechender Vergütungen überlassen.

Das Projekt des Stadtbauamts über Änderung des Bebauungsplanes für das Gebiet östlich der Größingerstraße zwischen der Tumbergstraße und dem neuen Friedhof wird genehmigt und ist bei G. H. H. Bezirksamt Antrag

erweichen zu lassen, doch vergeblich. Hätte er Cecil auch gern sein Vermögen, seine Besitzungen geopfert, so war er doch ein zu guter Sohn, um den Befehlen seines Vaters direkt zuwider zu handeln, auch kannte er Cecil und wußte, daß sie unter solchen Umständen niemals die Seine werden würde.

Seine Mutter hat anfangs ihren Gatten unter heißen Tränen, er möge doch nachgeben; dann ihren Sohn, er solle seiner Liebe entsagen; doch ihre Bitten und Vorstellungen fanden bei dem einen so wenig Gehör wie bei dem anderen. Granville verbrachte die Nacht schlaflos und unter heißen Seelenqualen und sagte seinen Eltern am folgenden Morgen, er wolle Cecil lebend wohl sagen und ins Ausland gehen, bis die Zeit den Schmerz des augenblicklichen Schlags geheilt habe. Seine bleichen Züge, seine wildblühenden Augen verrieten Cecil sofort, daß ein tiefer Kummer ihn befallen haben mußte, und sie nahm alle Kraft zusammen, um ihn ruhig anzuhören; doch was er ihr zu sagen hatte, überstieg alles, was der Schreck über sein Aussehen ihm vorgemalt hätte, und wenige Minuten lang war sie nur fähig, zwischen den weißen Lippen hervorzuatmen:

„Für immer! O, Granville, das kann, das kann ich nicht!“

(Fortsetzung folgt.)



**R.-C. Germania.**  
22. 3. 06, abends 9 Uhr: Club-  
Sitzung im Lokal.

**Lyra.**

Die auf Freitag abend angelegte  
**Gesangprobe**  
fällt aus und findet erst am  
**Sonntag vormittag 11 Uhr**  
statt.  
Der Vorstand.

**? Wer?**

sein Grundstück, Geschäfts- oder  
Bohnhäuser, Villa, Restaurant,  
Mühle, Ziegelei oder Baupläge,  
sowie Gewerbebetrieb jeder Art  
**bald und vorteilhaft ver-**  
**kaufen will**, sende seine genaue  
Adresse sofort postlagernd nach  
**Durlach unter A. 28.**

Generalvertreter i. d. nächsten  
Tagen anwesend, Besuch desselben  
kostenlos. Strengste Diskretion!  
Keine vorherige Provisionszahlung!

**Badfische, per Pfd. 21,**  
**Rabeljan, " " 30,**  
**Schellfische, " " 30.**  
Philipp Luger.

Von **Lacto-Ei-Pulver**  
(Ersatz für Ei) ersetzt der  
Inhalt eines Beutels

**4 Eier zu 15 Pfg.**

Vorzüglich für Mehlspeisen,  
Kuchen, Klöße u.

**Gebr. Schredelseker,**  
**Horchheim bei Woms.**

Erhältlich bei:  
**Herm. Fröhner,**  
**Philipp Luger,**  
**Aug. Peter.**

**Dürrobst:**

**Türkische Zwetschgen,**  
**Californische Pflaumen,**  
**Bordeaux-Pflaumen,**  
große Frucht  $\approx$  40  $\mu$ ,  
**Dampfpäpfel,**  
verschiedene Sorten,  
**Californische Birnen,**  
**Franz. Birnschnitz,**  
**Brünnellen,**  
**Aprikosen,**  
**Pfirsiche,**  
**Datteln,**  
**Kirschen,**  
**Feigen,**  
**Heidelbeeren,**  
**Gemischtes Dürrobst,**

alles in tadelloser neuer Ware  
billigt bei

**Oskar Gorenflo,**  
Sollieferant.

**Zickelfelle**

werden zu höchsten Preisen gekauft  
von

**Fa. Heinrich Döttinger,**  
Inh. Karl Jörger jr.,

**Gefunden** wurde am letzten  
Sonntag auf dem  
Turmberg in der Nähe des Burg-  
brunnens ein **Täschchen mit In-**  
**halt.** Abzuholen  
**Artenstraße 3, 3. Stock.**

**Kirchenkonzert**  
zugunsten der Kleinkinderschule.

**Eintrittskarten** zum Kirchenkonzert zum Preise von 1  $\mu$ ,  
50  $\mu$  und 20  $\mu$  sind von heute an in der Buchhandlung von  
**K. Walz** am Marktplatz zu haben.

**In der Restauration zum grünen Hof**

ist nur 3 Tage,  
**Mittwoch, Donnerstag und Freitag,**  
täglich von 11 Uhr vormittags bis 11 Uhr abends,  
**Der größte und stärkste**  
**Riese der Welt!**

**ein Russe zu sehen.**

2 Meter 41 Zentimeter ist er groß,  
2 " 60 " hat er Spannweite mit ausgestreckt Armen,  
1 " 47 " mißt sein Brustumfang,  
" 68 " Kopfweite,  
" 57 " Kragenweite,

Nr. 64 ist seine Schuhnummer,  
Nr. 17 $\frac{1}{2}$  ist seine Handschuhnummer.

Zum Schlafen braucht er vollständig 2 große Betten.

**Veräume niemand, sich diesen erst 30 Jahre alten, schönen**  
**Riesen anzusehen!**

**Schweizerhaus.**

Donnerstag, 22. und Freitag, 23. März:

**Humoristische Vorstellungen**

des bestens bekannten Komiker Ensembles

**3 Damen Ernst Berghaus 3 Herren**  
aus Elberfeld.

Vorzügliches Personal! Vollständig neues Programm, u. a.: „Der  
Millionenschuster“, „Die Theaterprobe“, „Die verschwundene  
Braut“, urkomische Possen, ferner „Im Schattenreich“, Hand-  
schattensilhouetten in höchster Vollendung. Ueberall großer Lacherfolg!



Bei den hohen Fleischpreisen empfehle angelegentlichst

**MAGGI'S Würze.**

Diese macht sofort jede auch  
nur mit Wasser und etwas  
Wurzelwerk hergestellte Suppe  
überraschend kräftig im Geschmack. In Flaschen schon von 35 Pfg.  
an, nachgefüllt 25 Pfg.

Philipp Luger & Filialen.



**Badwannen und Badöfen,**  
**Kinderbadwannen**

empfeilt billigt

**Leonh. Rückert, Blech- und Installateur,**  
Lammstraße 47.

NB. Badwannen werden auch ausgeliehen.

**Fußboden-Glanzlack**

in allen Farben, dauerhaften Glanz garant, per  $\approx$  50  $\mu$ ,

**Gloria-Fußbodenöl,**

geruchlos und staubfrei, per  $\approx$  35  $\mu$ ,

**Delfarben u. trock. Farben**

in allen Tönen bei

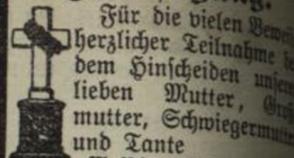
**Philipp Luger u. Filialen.**

**Dachpappe, Dachlack & Carbolineum**

empfeilt billigt

**E. A. Schmidt.**

**Dankagung.**



Für die vielen Beweise  
herzlicher Teilnahme bei  
dem Hinscheiden unserer  
lieben Mutter, Groß-  
mutter, Schwiegermutter  
und Tante

**Christine Schmutz**  
sprechen wir unsern innigsten  
Dank aus.  
Durlach, 20. März 1906.  
Im Namen der Hinterbliebenen  
**Geschw. Schmutz.**



Ein großer  
schwarzer Spitz-  
hund ist seit  
tag früh abhandelt  
gekommen.  
Ueberbringer desselben erhält eine  
Belohnung. Abzugeben  
**Grözingersstraße 28.**

**Strumpflängen.**

**Strümpfe und Socken,** rund  
gestrickt, ohne Naht, wie von Hand,  
in Wolle und Baumwolle, empfindlich  
billigt

**Frau B. Schweigardt,**  
Amalienstraße 13, IV.

Meiner werten Kundschaft  
bringe ich mein

**Bügelgeschäft**

in empfehlende Erinnerung.  
Auch werden noch **Handen**  
zum Waschen und Bügeln an-  
genommen.

Prompte Bedienung u. Sam-  
berkeit wird zugesichert.

**Frieda Maier**

im „Anker“ 2. Stock.

**Gesangbücher**

in großer, gediegener Auswahl  
sind in allen Preislagen  
billigt zu haben bei

**Friedr. Wilh. Luger,**  
Ecke Zehnt- u. Spitalstr.

**Chem. Waschanstalt u. Färberei**  
**Durlach**



Werd-  
s trasse  
6

von  
**Ludw. Dietz**

Filiale: Karlsruhe, Schützenstrasse 14.  
Unübertroffene Leistung — billige Preise.



**Flaschen-Reinigungs-**  
**Maschinen**

in verschiedenen Größen empfiehlt  
billigt

**Wilh. Strobel,**  
Flaschen-Niederlage, Durlach.

**Wochentirche.**

Donnerstag den 22. März, abends 8 Uhr:  
**Heinr. Stadtvikar Vogelmann.**

Webst. Druck und Verlag von H. Durr, Durlach.

Hierzu eine Beilage.

# Durlacher Wochenblatt.

Mittwoch, 21. März 1906.

Beilage zu Nr. 68.

Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Einladung

zur

## Sitzung des Bürgerausschusses

am

Donnerstag den 22. März 1906, nachm. 3 Uhr.

### Tagesordnung:

Beratung und Beschlussfassung über den Voranschlag der  
**Stadtkasse,  
Wasserwerkstasse,  
Gaswerkstasse,  
Gewerbeschulstasse und  
Bürgerwitwen- und Waisenkasse**

für das Jahr 1906

und

Wahl der Kontrollbehörde für das Rechnungsjahr 1906.

Den Mitgliedern des Bürgerausschusses wird je ein Exemplar der gedruckten Voranschläge zugehen.  
Durlach den 9. März 1906.

### Der Gemeinderat:

Reichardt.

Der Ratschreiber: Dreikluft.

## Die Vornahme der Maß- und Gewichtsvisitation im Jahre 1906 betreffend.

Nr. 8894. Gemäß § 2 der V.D. vom 31. März 1876, die polizeiliche Visitation von Maß und Gewichten betreffend, Gesetzes- und Verordnungsblatt 1876 Seite 97, wird in einigen Wochen eine allgemeine Visitation sämtlicher dem öffentlichen Verkehr dienender Meßwerkzeuge in allen Gemeinden des Amtsbezirks stattfinden, weshalb wir die Gewerbetreibenden auffordern, ihre im Verkehr hauptsächlich benutzten Meßwerkzeuge, namentlich Gewichte und Wagen durch das Eichamt prüfen und soweit nötig berichtigen zu lassen.

Die Meßwerkzeuge nutzen sich erfahrungsgemäß nach längerem Gebrauch derart ab, daß sie unrichtig werden, d. h. Fehler nachweisen, welche über die im Verkehr gesetzlich zulässigen Abweichungen von der Richtigkeit hinausgehen, wodurch die betreffenden Gewerbetreibenden sich der Gefahr aussetzen, bei kommender Visitation auf Grund des Artikels 10 der Maß- und Gewichtsordnung, § 22 ff. der Eichordnung und § 369 Ziffer 2 R.St.G.B. bestraft werden.

Die Bürgermeisterämter werden veranlaßt, dies in ihren Gemeinden in ortsüblicher Weise zur allgemeinen Kenntnis zu bringen und über den Vollzug anher zu berichten.

Durlach den 10. März 1906.

### Großherzogliches Bezirksamt:

May.

### Beschluß.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Durlach den 20. März 1906.

### Bürgermeisteramt.

## Bekanntmachung

Im Hinblick auf den bevorstehenden Umzugstermin (1. April), welcher uns stets vermehrte Arbeit bringt, ersuchen wir die Gasabonnenten, im Interesse einer prompten Erledigung uns Anträge auf Aenderungen an Beleuchtungsanlagen, Aufstellen und Transserieren von Gasmessern u. gest. rechtzeitig und spätestens 3 Tage vor der gewünschten Ausführung schriftlich oder mündlich auf unserem Bureau einzureichen. Am Tage der Anmeldung selbst ist die Erledigung von Aufträgen nicht möglich.

Unter Bezugnahme auf § 13 des Abonnementsvertrags ersuchen wir die verehrl. Gasabnehmer (insbesondere die von hier wegziehenden) dringend, nötig fallende Kündigungen stets rechtzeitig bewirken zu wollen.

Durlach den 15. März 1906.

### Städtisches Gaswerk.

Durlach.

## Liegenschafts-Versteigerung.

Montag den 26. März l. J., nachmittags 3 Uhr, versteigert der Unterzeichnete auf dem Rathhaus dahier, Zimmer Nr. 8, 3. Stock, im Auftrag der Erben der Frau Rußberger Witwe nachstehende auf Gemarkung Durlach belegene Grundstücke. Der Zuschlag erfolgt dem Höchstgebot vorbehaltlicher Genehmigung der Beteiligten.

## Grundstücksbeschreibung.

1. Lgrb. Nr. 451, Gewann an der großen Gäß, Leit- und Plattgraben, 4,32 a Gartenland mit Gartenhaus (Bauplatz), cf. Nr. 450, Meier, Jakob, Fabrikarbeiter, af. Nr. 452, Stiefel, Jakob, Landwirt. Anschlag 2600 Mk.

2. Lgrb. Nr. 1727, Gewann in der Beun, 16,25 a Ackerland (Bauplatz), cf. Nr. 1726, Süddeutsche Margarinewerke, af. Nr. 1728, städtischer Graben. Anschlag 2000 Mk.  
Durlach den 16. März 1906.

August Seher, Waisenrat.

## Privat-Anzeigen.

### Wohnung zu vermieten.

Eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Badezimmer, Leucht- und Kochgas, Waschküche und großem Trockenspeicher, sowie sonst reichlichem Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres  
Weingarterstraße 16, 1. Stock.

Ede Schiller- u. Turmbergstraße habe 2 geräumige

### Läden

für jedes Geschäft passend, mit 2- und 3-Zimmerwohnung samt reichl. Zubehör auf 1. Juli event. früher zu vermieten. Zu erfragen  
Turmbergstraße 10, parterre.

Weingarterstraße 18 ist der 2. Stock mit 6 Zimmern, Küche, Badezimmer, großer Veranda und sonstigem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Die Wohnung kann eventl. auch geteilt werden (2 und 4 Zimmer). Besichtigung kann jederzeit erfolgen. Näheres daselbst 1. Stock.

### Wohnungen zu vermieten.

Im Neubau Ede Moltke- und Werderstraße sind schöne 3- und 4-Zimmer-Wohnungen mit Küche, Keller, Bad, Abort und Waschküche alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. April 1906 zu vermieten. Näheres Weidenstraße 7, Karlsruhe, oder an der Baustelle beim Maurerpolier.

Wohnung mit 5 Zimmern und Badezimmer oder geteilt in 3 und 2 Zimmer nebst allem Zubehör per 1. April oder später an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen  
Gröningerstr. 20, II. Stock.

### Ein Wohnhaus

mit Spezereiladen, Hinterhaus etc. inmitten der Stadt ist aus freier Hand bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter Nr. 51 an die Expedition d. Bl.

### Wohnung zu vermieten.

Rittnerstraße 29 ist eine schöne 3-Zimmerwohnung mit Mansarde, Wasserfloset auf 1. April oder später zu vermieten. Näheres  
Pfinzstraße 24, 1. Stock.

Habe eine schöne Wohnung mit freier Aussicht von 4 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen  
Wilhelmstraße 11 im Laden.

Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör ist auf 1. April zu vermieten. Näheres  
Friedrichstraße 7.

Ede Schiller- u. Turmbergstraße habe auf 1. Juli sehr schön hergerichtete Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Bad samt reichlichem Zubehör zu vermieten. Zu erfragen  
Turmbergstraße 10, parterre.

Wohnung zu vermieten  
Jägerstraße 13, 1 Zimmer mit Alkov nebst Zubehör auf 1. Juli. Näheres bei

Joh. Semmler, Zimmermstr.  
Eine Wohnung, bestehend aus 4-5 Zimmern nebst Zubehör, ist auf 1. April oder später zu vermieten. Zu erfragen bei Verwalter  
Müller, Weingarterstraße 31.

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör ist auf 1. April oder später zu vermieten  
Friedrichstraße 11, 4. St.

2 ordentliche Arbeiter können sofort Wohnung erhalten  
Aderstraße 6, part.

Zwei Arbeiter können Wohnung erhalten  
Kronenstr. 3, 3. St.

Zimmer, gut möbliert, an vermieten  
Faseltorstraße 18, 1. St.

## Kaufm. Lehrstelle.

Für mein Bureau suche ich per 1. Mai einen Lehrling mit guter Schulbildung.

Otto Biesinger,  
Herb- und Ofenfabrik.

Ein fast neues Frühjahrs-Cape ist billig abzugeben. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Per Ostern habe ich ein  
Schaufenster,

2,90 x 1,20 m, ferner ein Zimmerfenster, 2,20 x 1,20 m, beide samt Steingestell und Rolläden, billig zu verkaufen

Fritz Krauss,  
Schillerstraße 6.

Ein Gehrock, wie neu, zu verkaufen  
Ettlingerstr. 49.

Auf Feldergips (für Klee und Wiesen) kann Bestellung gemacht werden bei

Adam Grauli, Sattler,  
Schwanenstraße 12.

Am Neubau des Kammergebäudes, Weiherstraße hier, kann

Auffüllmaterial gegen Vergütung abgeladen werden.

**Schwerhörige und Taube**  
 können in kurzer Zeit von ihrem Leiden durch unsere neue Behandlungsweise befreit werden. Jeder kann sich mit geringen Kosten selbst behandeln. Ohrenausen sofort befreit. Wir haben schon viele Patienten geheilt, selbst solche, die von Kindheit an taub waren. Taubstumme jedoch ausgeschlossen. Senden Sie uns eine genaue Beschreibung Ihres Leidens und wir werden Ihnen kostenfrei mitteilen, auf welche Weise Sie geheilt werden können. Schreiben Sie an die

**Ohrenklinik**

von H. Bieneck,  
 318 Mott Avenue, New-York  
 (Amerika).



per 1/4 Orig.-Fl. 2.— bis 4.—  
 „ 1/2 „ 1.20 „ 2.10

**Bisquit Dubouché & Cie.  
 Cognac**

feinste französ. Marke.  
 Niederlage bei:  
 Urban Schurhammer.

**Neueste  
 Jauchepumpe  
 No. 5**  
 mit schmiedeeisernen Röhren  
 leistet per Minute ca. 300 Liter und kann in verschiedenen Längen geliefert werden.  
 Prospekte kostenfrei.  
**Ph. Mayfarth & Co.,  
 Frankfurt a/M.,  
 Fabr. landw. Maschinen.**

**Alle  
 Feld- u. Garten-Sämereien,  
 Garten-, Feld-, Blumen- und  
 Wiesensamen, Blumendünger,  
 Wiesendünger und Felddünger**  
 in gros & en detail.

**Philipp Luger & Filialen.**

**Rot- und Blauklesamen,**  
 garantiert rein, neue Saat,  
**Thomasmehl, Kainit,  
 Superphosphat,**  
 sowie

**Chilesalpeter**

empfehlen billigst  
**K. Leussler, Lamstr. 23.**

**Zickelfelle**

kauft zu höchsten Preisen  
 Glaceledergerberei u. Handschuhfabrik  
**J. L. Huber,**  
 vormals Hugo Witt,  
 Durlach, Pflanzstrasse 34/36.

**Kaufe** stets alle Sorten  
 Felle, Eisen und  
 Metalle, Lumpen, Papier u.  
 s. w. zu höchsten Preisen. Auf  
 Wunsch Abholung.  
**Fr. Heise, Amalienstr. 17 III.**

Unterzeichneter bringt sein reichhaltiges Lager in schwarzen und emailierten

**= Rastatter Kochherden =**

nur erstes Fabrikat, in empfehlende Erinnerung.  
 Gleichzeitig empfehle alle Sorten Solinger Stahlwaren,  
 Britannialöffel, Eisen- und Emailgeschirre, Glas-, Porzellan-  
 und Steingutwaren.  
 Hochachtend

**Peter Steeger, Hauptstrasse 62.**

**Neu! Champion! Neu!**

Bestes und billigstes Gasselbstzündler der Welt,  
 à Stück 60 S., 6 Stück à 50 S.

Ferner empfehle (wenn auch kein Laden):  
 Alle Arten Zylinder, Schalen, Schirme,  
 Gloden, Crocuse, Birnen Cylinder,  
 sowie alle zur Gasbeleuchtung gehörigen Armaturen etc.  
**Gaskoch- und Bügelapparate billigst.  
 Glühkörper nur Ia Qualität.**

**V. Mannschott, Installation und  
 Blechnerei**  
 Lamstrasse 9.

**Konkurs-Ausverkauf.**

Im Ladenlokal Hauptstrasse 86 in Durlach wird ein  
**Schuhwarenlager,**  
 bestehend in allen Arten von Schuhen, Stiefeln, Ledercoche u. s. w.,  
 beginnend am Montag den 19. März d. J., vormittags 11 Uhr, zu  
 bedeutend herabgesetzten Preisen öffentlichem Verkauf ausgesetzt.  
 Der Laden ist täglich von morgens 9 Uhr ab geöffnet.  
 Der Konkursverwalter.

**Geschäftsverlegung und Empfehlung.**

Den geehrten Damen Durlachs und Umgebung zeigen  
 wir ergebenst an, daß wir unser  
**Putzgeschäft**  
 von Adlerstrasse 16 nach Adlerstrasse 13 verlegt haben.  
 Zugleich machen wir darauf aufmerksam, daß unsere  
**Modellausstellung**  
 von heute ab eröffnet ist und sämtliche Neuheiten der  
 Saison eingetroffen sind und laden zu regem Besuche  
 höflichst ein.

Hochachtungsvoll  
**Geschw. Reichert,**  
 Adlerstrasse 13 Durlach Adlerstrasse 13.



**Gewerkschaftshutmacher**

**Rudolf Neumayer**

Hauptstrasse 37

empfehle sein Lager in  
**Herren- und  
 Konfirmanten-Hüten**

in weich und steif  
 zu allerbilligsten Preisen.

**Wein**

Reine Weiss- und Rotweine in div. Preislagen.  
 Abfüllung in Fässer und Flaschen.  
 Sehr gute Tischweine von 40 S. pro Liter.  
 Weinhandlung v. Fr. Schweigert, Zehntstrasse 2,  
 Durlach. — Telephon Nr. 99.

Proben  
 gratis!

Versand von  
 20 Liter ab.

**Rastatter**

**Sparkochherde**

empfehle in großer Auswahl  
 schwarz, emailiert und vernickelt  
**August Bull, Ofen- u. Herdgehäuse,  
 Mühlstrasse 14.**

Durch praktische Erfahrungen  
 der Herdkonstruktionen u. Kammer-  
 verhältnisse bin ich im Stande,  
 jedem unter Garantie einen gu-  
 nktionierenden Herd zu liefern.  
 Hochachtend  
**D. D.**

**Thomasmehl,**  
 per Sack 3,50 Mt.

**Kainit,**  
 per Zentner, 2,25 Mt.

**Kalkasche,**  
 per Sack 2 Mt.

**Philipp Luger & Filialen.**

**Pferd,**  
 Fuchs-Ballach, 6  
 Jahre alt, für  
 schweren Zug ge-  
 eignet, ist unter Garantie billig zu  
 verkaufen. Zu erfragen bei der  
 Expedition dieses Blattes.

**Lumpen, Knochen,  
 Alteisen und Metalle**  
 kauft jedes Quantum zu Tagespreisen  
**Ja. Heinrich Döttinger,  
 Pfingstrasse.**

**Rohrsteffel**  
 flechtet dauerhaft und billigst  
**H. Hartwig, Kelterstrasse 6**

**J. Ittmann,**

Karlsruhe, Lamstr. 6.

**Waren u. Möbel**

auf  
**Teilzahlung.**  
 Aufträge nimmt entgegen  
 mein Vertreter

Herr **Wilh. Höder,**  
 Durlach,  
 19 Adlerstrasse 19.

**Kuflattich-Bonbon**

von Apotheker Lutz-Baden-Baden  
 ist das beste Mittel gegen Husten  
 und Heiserkeit. Paket 10 S. bei  
**Philipp Luger u. Filialen.**

**Dr. Oetkers**

**Fleischsaft (Cornil)**

**und Fleisch-Extract**

liefert die beste Bouillon, verbessert  
 Suppen und dient als Genuss- und  
 Stärkungsmittel. 1 Flasche kostet 1,50 M.  
 liefert 15—20 Tassen.

Vorrätig bei:  
**G. F. Blum, Inh. Gust. Blum,  
 Oskar Görensso,  
 Philipp Luger,  
 August Peter.**

**Mainzer Handkäse,**

3 St. 10 S., Kiste, 100 St., 2,90 M.  
**Philipp Luger & Filialen.**

**Mainzer Handkäse,**

3 Stück 10 Pf.  
**Pasquay & Lindner Nachf.**